

**Berufswahlmappe für Jugendliche
mit chronischen Erkrankungen
an der
Heinrich-Brügger-Schule**

Staatlich anerkannte Klinikschule
an den Fachkliniken Wangen



Das ist die Berufswahlmappe von:

Dein Name

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite	2
Modul 1: Mein Steckbrief		
A. Das bin ich heute!	Seite	3
B. Warum bin ich an den Fachkliniken Wangen?	Seite	5
C. So stelle ich mir mein Leben in zehn Jahren vor!	Seite	6
Modul 2: Mein persönliches Profil		
A. Wie schätze ich mich selbst ein?	Seite	8
B. So sehen mich Andere!	Seite	12
C. Was interessiert mich? Was nicht?	Seite	14
D. Wie finde ich meine Interessen?	Seite	15
E. Was hat mein Hobby mit meinen Interessen zu tun?	Seite	18
F. Welches sind meine beruflichen Interessen?	Seite	19
Modul 3: Mein Wunschberuf = Mein Berufswunsch?!		
A. Eine galaktische Reise zum Wunschberuf?!	Seite	21
B. Ich nehme meinen Wunschberuf unter die Lupe!	Seite	25
C. Meine Perspektiven: Ein Test für Oberstufenschüler	Seite	27
D. Wie bewerbe ich mich richtig? – Das Anschreiben	Seite	28
E. Was muss ich von mir erzählen? – Der Lebenslauf	Seite	35
Modul 4: Hier findest du Hilfe!		
A. So findest du deine Agentur für Arbeit vor Ort!	Seite	39
B. JOBBÖRSE: Datenbank für betriebliche Ausbildungsplätze	Seite	40
C. KURSNET: Portal für schulische Ausbildungsmöglichkeiten	Seite	41
D. Regionalschrift: Infos zur Ausbildung in deiner Region	Seite	42
E. Diese Internetadressen können dir weiterhelfen!	Seite	43

Vorwort

Liebe(r) _____,
(Name der Schülerin/des Schülers)

seit kurzem bist du zur Rehabilitation an den Fachkliniken Wangen und damit Schüler/in der Heinrich-Brügger-Schule. Wir heißen dich hiermit sehr herzlich an unserer Schule willkommen.

Bestimmt träumst auch du von einem Leben, das dir Freude bereitet, in dem du deine Begabungen und Talente verwirklichen kannst und du Anerkennung findest.

Der Weg dorthin ist nicht immer klar und manchmal scheint es sogar, als ob man ganz die Orientierung verlieren würde. Auf diesem Weg braucht jeder von uns Unterstützung – auch du.

Trotzdem musst **du** den ersten Schritt machen und es selbst in die Hand nehmen, dein Leben zu gestalten.

Du wirst dich entscheiden müssen, welchen Beruf du wählst, welche weiterführende Schule du besuchen möchtest oder welches Studium du anstrebst.

Dazu ist es notwendig, dass du deine eigenen Voraussetzungen, wie z.B. deine Stärken und Schwächen, deine Interessen und Fähigkeiten kennst und sie mit den unterschiedlichen Anforderungen von Berufen vergleichst.

Auf diesem Weg wollen wir dir mit dieser Berufswahlmappe helfen. Aber auch deine Erzieher, Therapeuten und Ärzte, deine Eltern, Verwandte und Freunde, der Reha-Berater der Agentur für Arbeit und andere Fachleute werden dich dabei sicher unterstützen.

Viel Erfolg und Durchhaltevermögen auf dem Weg zu einem Beruf, der zu dir passt und dir Freude bereitet.

Stephan Prändl
(Schulleiter der
Heinrich-Brügger-Schule)

Gerrit Mazarin
(stv. Schulleiter der
Heinrich-Brügger-Schule)

Klaus Häring-Becker
(Berufsorientierung an der
Heinrich-Brügger-Schule)

Modul 1: Mein Steckbrief

A. Das bin ich heute!

Meine persönlichen Daten:

... damit ich diese für die Berufsberatung immer griffbereit habe.

<i>Mein Name, mein Vorname:</i>	<i>Mein Alter:</i>
_____	_____
<i>Hier bin ich geboren! Hier sind meine Eltern geboren!</i>	

<i>Meine Anschrift/Telefonnummer/Handy-Nummer/Email-Adresse:</i>	

<i>Diese Schulart besuche ich!</i>	<i>Meine Klassenstufe:</i>
_____	_____
<i>Meine Schullaufbahn (Erfolge, Misserfolge, Schulwechsel, ...):</i>	

<i>Das ist der Grund meines Aufenthaltes an den Fachkliniken Wangen!</i>	

<i>Ich hatte folgende Unfälle oder längere Krankheiten, ich habe folgende Allergien:</i>	

Modul 1: Mein Steckbrief

A. Das bin ich heute!

Wie lebe ich heute?

Folgende Fragen können dir bei der Beantwortung dieser Frage helfen?

- *Wie gefällt mir das Zusammenleben in meiner Familie?*

- *Was mache ich in meiner Freizeit? Mit wem verbringe ich sie?*

- *Bin ich mit meinen Schulleistungen zufrieden? Begründe deine Antwort!*

- *Womit bin ich in meinem Leben zufrieden, womit unzufrieden?*

- *Wann bin ich glücklich, wann bin ich unglücklich?*

Modul 1: Mein Steckbrief

B. Warum bin ich an den Fachkliniken Wangen?

Aufgabe:

Informiere dich auf deiner Gruppe beim Arzt/bei der Ärztin oder beim Therapeuten/bei der Therapeutin über dein Krankheitsbild/den Grund deines Aufenthalts hier und notiere stichwortartig das Wesentliche auf dieses Blatt.

Weitere Informationen zu Krankheitsbildern, aber auch zum Aspekt „Krankheit und Berufswahl“ findest du auf der Internetseite: www.betanet.de

Dort sind u. a. folgende Krankheiten beschrieben:

ADS – ADHS – Allergien – Asthma – CED - chronische Schmerzen – Depressionen –
Diabetes – Epilepsie – Neurodermitis – Nierenerkrankungen – Psychosen - Rheuma

Ausführliche Informationen zu Krankheiten bietet auch die Internetseite der Techniker Krankenkasse (www.tk.de). Wenn du ins Suchfenster den Begriff „Krankheiten“ eingibst, erscheint als zweites Suchergebnis „Krankheiten A – Z“.

Mein Krankheitsbild / Der Grund meines Aufenthalts hier:

Bringe auch in Erfahrung, ob du aufgrund deiner Erkrankung bestimmte Berufe nicht ausüben werden kannst oder Problem bei der Ausübung haben wirst.

Berufe, bei denen es deshalb Probleme geben könnte und warum:

-
-
-
-

Modul 1: Mein Steckbrief

C. So stelle ich mir mein Leben in zehn Jahren vor!

Fragen:

- ***Wie/Wo möchte ich später wohnen?***

- ***Möchte ich eine Familie gründen und Kinder haben? Wer soll sich um die Kinder kümmern, kochen, einkaufen, die Wohnung in Ordnung halten?***

- ***Welcher Beruf ist meiner Meinung nach für mich geeignet? Warum?***

- ***Wie möchte ich meine Freizeit gestalten? Möchte ich mich in einem Verein oder in einer Gruppe engagieren?***

Modul 1: Mein Steckbrief

Ziele erreichst du nur, wenn du daran arbeitest.

Was willst du ab heute tun, damit du deine Ziele erreichst?

Formuliere deine Ziele:

- so, dass sie **positiv** klingen (z.B. „Ich bin aufmerksam und konzentriert.“)
- so, dass sie **präzise** sind (z.B. „Ich packe meine Schultasche am Abend.“)
- so, dass sie für dich **erreichbar** sind (nur wenn Prozentsatz größer als 80% ist)
- so, dass sie **überprüfbar** sind (indem du einen festen Termin nennst)
- so, dass das **Erreichen** der Ziele **nur von dir** (und niemand anderem) **abhängt**
- **in der Gegenwart** (z.B. „Ich beginne gleich nach der Schule ...“)

- **Was tue ich für die Schule?**

- **Womit beginne ich in der Freizeit?**

- **Was ändere ich an mir?**

Modul 2: Mein persönliches Profil

A. Wie schätze ich mich selbst ein?

Es ist wichtig, die eigenen Stärken und Schwächen, Fähigkeiten und Interessen zu kennen, denn nur so wirst du erfahren, ob dein Berufswunsch auch zu dir passt.

Das, was du gut oder sogar besonders gut kannst, sind deine Stärken.

Hier sind **22 wichtige Stärken** aufgelistet:

*Belastbarkeit – Einfühlungsvermögen – Handwerkliches Geschick –
Kommunikationsfähigkeit – Konfliktfähigkeit – Mathematisches Verständnis –
Organisationsfähigkeit – Räumliches Denken – Selbstständigkeit – Sorgfalt –
Teamfähigkeit – Technisches Verständnis – Textverständnis – Logisches Denken –
Verantwortungsbewusstsein – Zusammenhänge erkennen – Sprachbeherrschung –
Körperliche Leistungsfähigkeit – Gesundheitliche Leistungsfähigkeit –
Ideenreichtum – Kontaktfähigkeit – Zuverlässigkeit*

Aufgabe:

Du findest auf den nächsten beiden Seiten eine Tabelle, die viergeteilt ist.

Ordne jede der 22 aufgelisteten Stärken einem der vier folgenden Bereiche zu:

- 1. Bereich: „körperliche Fähigkeiten“**
(... beanspruchen deinen Körper oder deine Nerven.)
- 2. Bereich: „geistige Fähigkeiten“**
(... fordern deinen Verstand und dein Gehirn.)
- 3. Bereich: „soziale Fähigkeiten“**
(... zeigen sich, wie du mit anderen Menschen umgehst.)
- 4. Bereich: „persönliche Fähigkeiten“**
(... zeichnen deine Persönlichkeit aus.)

Trage diese Stärken in die linke Spalte der Tabelle ein.

Wenn dir nicht ganz klar ist, was man darunter versteht, dann blättere vor auf die Seiten 10 und 11 deiner Mappe.

Dort findest du im „Stärken-Lexikon“ eine kurze Beschreibung aller Stärken.

Und wo liegen nun deine Stärken?

Suche nun für jede Stärke ein passendes Beispiel aus deinem Alltag.

Kreuze anschließend „ja“, „eher ja“, „eher nein“ oder „nein“ an.

körperliche Fähigkeiten	ja	eher ja	eher nein	nein	Begründung mit einem Beispiel aus deinem Alltag

geistige Fähigkeiten	ja	eher ja	eher nein	nein	Begründung mit einem Beispiel aus deinem Alltag

Achtung!

Die Tabelle geht auf der nächsten Seite mit „soziale“ bzw. „persönliche Fähigkeiten“ weiter!

soziale Fähigkeiten	ja	eher ja	eher nein	nein	Begründung mit einem Beispiel aus deinem Alltag

persönliche Fähigkeiten	ja	eher ja	eher nein	nein	Begründung mit einem Beispiel aus deinem Alltag

Tipp:

**Bist du dir ganz sicher, ob du jede Stärke dem richtigen Bereich zugeordnet hast?
Die richtige Lösung findest du auf den Seiten 12 und 13.**

Das Stärken-Lexikon (in alphabetischer Reihenfolge)

Belastbarkeit:

„Du behältst auch in schlimmen Situationen die Nerven und handelst überlegt.“

Einfühlungsvermögen:

„Es fällt dir leicht, dich in die Situation und in die Gefühle von anderen Menschen hineinzuversetzen.“

Gesundheitliche Leistungsfähigkeit:

„Du bist gesund und deshalb uneingeschränkt leistungsfähig.“

Handwerkliches Geschick:

„Du bist geschickt beim Basteln und kannst gut mit Werkzeugen umgehen.“

Ideenreichtum:

„Du hast gute Einfälle und Ideen bei der Lösung von Problemen.“

Kommunikationsfähigkeit:

„Du kannst dich gut ausdrücken und gut zuhören.“

Konfliktfähigkeit:

„Du gehst ruhig und sachlich mit Meinungsverschiedenheiten um und versuchst eine gemeinsame Lösung zu finden.“

Kontaktfähigkeit:

„Dir fällt es leicht, auf andere Menschen zuzugehen und mit ihnen in Kontakt zu treten.“

Körperliche Leistungsfähigkeit:

„Du bist und fühlst dich körperlich fit und bist deshalb ausdauernd und belastbar.“

Logisches Denken:

„Du bist in der Lage Sachverhalte, die einleuchtend und klar sind, nachzuvollziehen.“

Mathematisches Verständnis:

„Matheaufgaben wie Dreisatz oder Prozentrechnungen kannst du leicht lösen.“

Organisationsfähigkeit:

„Du hast Talent zum Planen und überlegst dir vorher genau, was alles zu tun ist, damit eine Aufgabe gut schaffst.“

Räumliches Denken:

„Du kannst dir Gegenstände auf einem Bild aus verschiedenen Blickwinkeln genau vorstellen und weißt, wie die Gegenstände in Wirklichkeit zueinander angeordnet sind.“

Selbstständigkeit:

„Du siehst selbst, was zu tun ist, und versuchst, die Aufgaben ohne fremde Hilfe zu lösen.“

Sorgfalt:

„Du versuchst, Aufgaben ordentlich, gewissenhaft und möglichst ohne Fehler zu erledigen.“

Sprachbeherrschung:

„Du kannst dich in deiner Muttersprache und in Fremdsprachen verständlich ausdrücken.“

Teamfähigkeit:

„Du arbeitest gerne mit Anderen in der Gruppe zusammen. Das gemeinsame Ziel ist dir wichtiger als deine eigene Interessen.“

Technisches Verständnis:

„Du erkennst, wie Maschinen oder mechanische Apparate aufgebaut sind und wie ihre Einzelteile zusammenarbeiten.“

Textverständnis:

„Du verstehst Texte gut und kannst das Wichtigste daraus richtig wiedergeben.“

Verantwortungsbewusstsein:

„Du überlegst dir vorher, welche Folgen dein Verhalten haben kann.“

Zusammenhänge erkennen:

„Du erkennst z.B. bei verschiedenen Formen, Mustern oder Symbolen schnell die Gemeinsamkeiten und Unterschiede.“

Zuverlässigkeit:

„Du hast in vielen Situationen gezeigt, dass man sich auf dich verlassen kann.“

Modul 2: Mein persönliches Profil

B. So sehen mich andere!

Du willst wissen, wie andere dich einschätzen. Dann frag doch jemanden von deiner Gruppe, z.B. eine(n) Erzieher/in, eine(n) Therapeuten/in, eine(n) Arzt/Ärztin oder eine(n) Lehrer/in dieser Schule oder eine andere Person, die dich vielleicht in der Reha besucht.

Aufgabe:

Gehe mit dem folgenden Arbeitsblatt zu Personen deines Vertrauens. Bitte sie, die Tabelle für dich auszufüllen. Wo sehen sie deine Stärken?

Vergleiche deine eigene Einschätzung mit denen der anderen Personen und unterhalte dich mit ihnen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Wie kommen diese zustande?

körperliche Fähigkeiten	ja	eher ja	eher nein	nein	Begründung mit einem Beispiel aus seinem/ihrer Alltag
Belastbarkeit					
Körperliche Leistungsfähigkeit					
Gesundheitliche Leistungsfähigkeit					
Handwerkliches Geschick					

geistige Fähigkeiten	ja	eher ja	eher nein	nein	Begründung mit einem Beispiel aus seinem/ihrer Alltag
Mathematisches Verständnis					
Organisationsfähigkeit					
Räumliches Denken					

Achtung!

Die Tabelle geht auf der nächsten Seite weiter!

geistige Fähigkeiten (Fortsetzung)	ja	eher ja	eher nein	nein	Begründung mit einem Beispiel aus seinem/ihrer Alltag
Technisches Verständnis					
Textverständnis					
Zusammenhänge erkennen					
Logisches Denken					
Ideenreichtum					
Sprachbeherrschung					

soziale Fähigkeiten	ja	eher ja	eher nein	nein	Begründung mit einem Beispiel aus seinem/ihrer Alltag
Einfühlungsvermögen					
Kommunikationsfähigkeit					
Konfliktfähigkeit					
Teamfähigkeit					
Kontaktfähigkeit					

persönliche Fähigkeiten	ja	eher ja	eher nein	nein	Begründung mit einem Beispiel aus seinem/ihrer Alltag
Selbstständigkeit					
Sorgfalt					
Zuverlässigkeit					
Verantwortungsbewusstsein					

Modul 2: Mein persönliches Profil

C. Was interessiert mich? Was nicht?

Aufgabe:

Trage in die linke Spalte der Tabelle jeweils passende Beispiele ein wofür du dich ganz besonders interessierst und in die rechte wofür gar nicht.

Überlege dir jedes Mal eine Begründung dafür.

Das interessiert mich ... (Beispiel mit Begründung)		... und das gar nicht! (Beispiel mit Begründung)
	Freizeitaktivitäten	
	Sportarten	
	Filme	
	Bücher	
	Zeitschriften	
	Fahrzeuge	
	Länder	
	Schulfächer	
	Berufe	

Modul 2: Mein persönliches Profil

D. Wie finde ich meine Interessen?

Aufgabe:

Mache dich auf die Suche nach deinen Interessen! Oft liegen sie da, wo du sie gar nicht vermutest. Kreuze die zutreffenden Aussagen an.

Hast du in der Schule eine Aufgabe, an der du Interesse hast?

Ich bin ...

- Klassensprecher/in oder Streitschlichter/in.
- bei der Schülerzeitung.

Ich habe ...

- einen bestimmten Dienst übernommen.
- Mitschülern die Hausaufgaben erklärt oder Nachhilfe gegeben.
- kranken Mitschülern Hausaufgaben nach Hause gebracht.

Ich habe ...

folgende andere Aufgabe in der Schule übernommen:

Was machst du in der Freizeit?

Ich bin ...

- Mitglied in einem Verein oder in einer Organisation.

Wenn ja, was machst du in dem Verein/in der Organisation?
Hast du dort Aufgaben übernommen oder bist du nur Mitglied?

Ich bin ...

- ehrenamtlich tätig z.B. als Jugendgruppenleiter/Übungsleiter im Sportverein/...

Ich habe ...

- eine Nebentätigkeit z.B. als Bedienung/Zeitungsaussträger/Babysitter/...

Welche Interessen haben dich dazu gebracht, diesen Job zu machen bzw. welche Interessen sind dadurch bei dir geweckt worden?

Aufgabe:

Auch in der Schule spielen Interessen eine große Rolle. Dies wird dir am meisten bei den Schulfächern deutlich. Das eine Fach interessiert dich mehr als das andere.

In der unteren Tabelle stehen schon die Fächer Mathematik, Deutsch und Englisch. Trage darunter alle deine weiteren Schulfächer ein.

Kreuze in der unteren Tabelle an, ob du am jeweiligen Schulfach Interesse hast oder nicht. Begründe deine Entscheidung! Trage für jedes Fach die Note aus dem letzten Zeugnis ein.

Schulfach	Interesse	kein Interesse	Begründung	Note
Mathematik				
Deutsch				
Englisch				

Aufgabe:

In welchen Fächern würdest du dich gerne verbessern?

Begründe deine Auswahl!

Aufgabe:

Kreuze unten an, woran es liegt, dass du keine guten Noten schreibst.

Wenn die vorgegebenen Antworten für dich nicht passen, dann schreibe in die Lücken deine persönlichen Begründungen hinein.

	äußere Umstände	dein Verhalten	
	Ich verstehe den Stoff nicht.	Ich habe keine Lust zu lernen.	
	Die Stunde liegt schlecht im Stundenplan.	Ich schaue abends fern/spiele am PC und bin morgens dann müde.	
	Das Klassenzimmer lenkt mich ab.	Ich brauche das Fach später nicht.	
	Ich lasse mich von Mitschülern ablenken.	Ich mag andere Sachen lieber als Schule.	
	Ich komme mit der Lehrkraft nicht zurecht.	Ich konzentriere mich auf andere Fächer.	

Modul 2: Mein persönliches Profil

E. Was hat mein Hobby mit meinen Interessen zu tun?

Hast du ein Hobby? Dein Hobby sagt nämlich viel über deine Interessen und Fähigkeiten aus. Die Tätigkeiten, die du bei deinem Hobby immer wieder durchführst, können dir auch in Berufen nützlich sein.

Aufgabe:

Notiere was dein Hobby ist.

Beschreibe dieses Hobby ganz genau.

Welche Tätigkeiten führst du dabei immer wieder durch?

Überlege dir nun, welche Fähigkeiten du durch die Ausübung deines Hobbys verbesserst.

Modul 2: Mein persönliches Profil

F. Welches sind meine beruflichen Interessen?

Kochen, Mode oder Mofa – jeder hat mindestens ein Interesse, dem er sich in der Freizeit besonders gerne widmet. Nicht alle führen direkt zum Wunschberuf – aber einige.

Aufgabe:

Auf den folgenden beiden Seiten lernst du 18 wichtige Interessen kennen, die du auch als Tätigkeiten in Berufen ausüben kannst.

Überlege genau, welche Tätigkeiten du auch beruflich ausüben möchtest und kreuze diese an.

Manches, was du gerne machst, darf aber auch dein Hobby bleiben.

ich interessiere mich für: **anbauen/züchten**

Du arbeitest gerne im Garten und kümmerst dich immer um dein Haustier.

Tätigkeit z.B. in den Berufen Landwirt/in, Gärtner/in, Tierpfleger/in

ich interessiere mich für: **bauen/Material bearbeiten**

Du lässt gerne etwas entstehen – egal, ob aus Papier, Holz oder Stein.

Tätigkeit z.B. in den Berufen Maurer/in, Metallbauer/in, Tischler/in

ich interessiere mich für: **bedienen/verkaufen/werben**

Du sprichst gerne mit anderen Menschen und bist gut im Überzeugen.

Tätigkeit z.B. in den Berufen Friseur/in, Hotelfachmann/-frau, Verkäufer/in

ich interessiere mich für: **dokumentieren/verwalten**

Du sammelst gerne und bewahrst deine Sachen ordentlich auf.

Tätigkeit z.B. in den Berufen Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, Verwaltungsfachangestellte/r

ich interessiere mich für: **dolmetschen/übersetzen**

Du lernst gerne Sprachen und kommst mit Englisch gut klar.

Tätigkeit z.B. in den Berufen Fremdsprachenkorrespondent/in, Dolmetscher/in und Übersetzer/in

ich interessiere mich für: **kalkulieren/rechnen**

Dinge zu vergleichen, macht dir Spaß. Du gehst mit Zahlen lieber um als mit Wörtern.

Tätigkeit z.B. in den Berufen Steuerfachangestellte/r, Vermessungstechniker/in

ich interessiere mich für: **Maschinen steuern und bedienen**

Du arbeitest gerne an Maschinen und dich interessiert, wie sie funktionieren.

Tätigkeit z.B. in den Berufen Maschinen- und Anlagenführer/in, Industriemechaniker/in, Fachkraft für Lebensmitteltechnik

ich interessiere mich für: **messen/prüfen/untersuchen**

Du magst es, den Dingen auf den Grund zu gehen.

Tätigkeit z.B. in den Berufen Chemikant/in, Werkstoffprüfer/in, Biologielaborant/in

ich interessiere mich für: **montieren/reparieren**

Du bastelst gerne und magst es, an kaputten Geräten zu schrauben.

Tätigkeit z.B. in den Berufen Systemelektroniker/in, Kraftfahrzeugmechatroniker/in, Fahrradmonteur/in

ich interessiere mich für: **pflegen/helfen/erziehen**

Du kümmerst dich gerne um Kinder, ältere Menschen oder Tiere.

Dein Interesse: pflegen/helfen/erziehen

Tätigkeit z.B. in den Berufen Altenpfleger/in, Erzieher/in

ich interessiere mich für: **planen/organisieren**

Du magst es, wenn Dinge geregelt ablaufen, und planst gerne.

Tätigkeit z.B. in den Berufen Veranstaltungskaufmann/-frau, Hotelkaufmann/-frau, Produktionstechnologe/-technologin

ich interessiere mich für: **programmieren/EDV-Systeme einrichten & verwalten**

Du magst Computer und kennst dich mit Software-Programmen aus.

Tätigkeit z.B. in den Berufen Fachinformatiker/in, Informatikkaufmann/-frau, Informationselektroniker/in

ich interessiere mich für: **reinigen**

Du putzt gerne und hast Spaß daran, etwas sauber zu halten.

Tätigkeit z.B. in den Berufen Textilreiniger/in, Gebäudereiniger/in, Schornsteinfeger/in

ich interessiere mich für: **sichern/schützen**

Du passt gerne auf andere auf und sorgst dafür, dass ihnen nichts passiert.

Tätigkeit z.B. in den Berufen Fachkraft für Schutz und Sicherheit, Polizist/in, Feuerwehrmann/-frau

ich interessiere mich für: **tanzen/musizieren/Theater spielen**

Du singst oder tanzt gerne und trittst gerne vor Publikum auf.

Tätigkeit z.B. in den Berufen Musiker/in, Sänger/in, Tänzer/in

ich interessiere mich für: **verpacken/transportieren**

Du hältst gerne Ordnung. Oder du bist gerne mit Verkehrsmitteln unterwegs.

Tätigkeit z.B. in den Berufen Fachlagerist/in, Berufskraftfahrer/in, Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice

ich interessiere mich für: **zeichnen/gestalten/fotografieren**

Du zeichnest, malst, fotografierst oder gestaltest gerne.

Tätigkeit z.B. in den Berufen Bauzeichner/in, Raumausstatter/in, Goldschmied/in

ich interessiere mich für: **zubereiten/kochen**

Du kochst und backst gerne.

Tätigkeit z.B. in den Berufen Koch/Köchin, Hauswirtschaftler/in, Diätassistent/in

Tipp:

Wenn du in Modul 3A den Berufswahltest BERUFE-Universum machst, werden dir diese 18 beruflichen Interessen wieder begegnen.

Modul 3: Mein Wunschberuf = Mein Berufswunsch?!

A. Eine galaktische Reise zum Wunschberuf?!

BERUFE-Universum ist ein interaktives Programm zur Berufswahl. Es hilft dir dabei, deine beruflichen Interessen und persönlichen Stärken zu entdecken.

Du findest dieses Programm auf folgender Internetseite:

www.planet-beruf.de

Aufgabe:

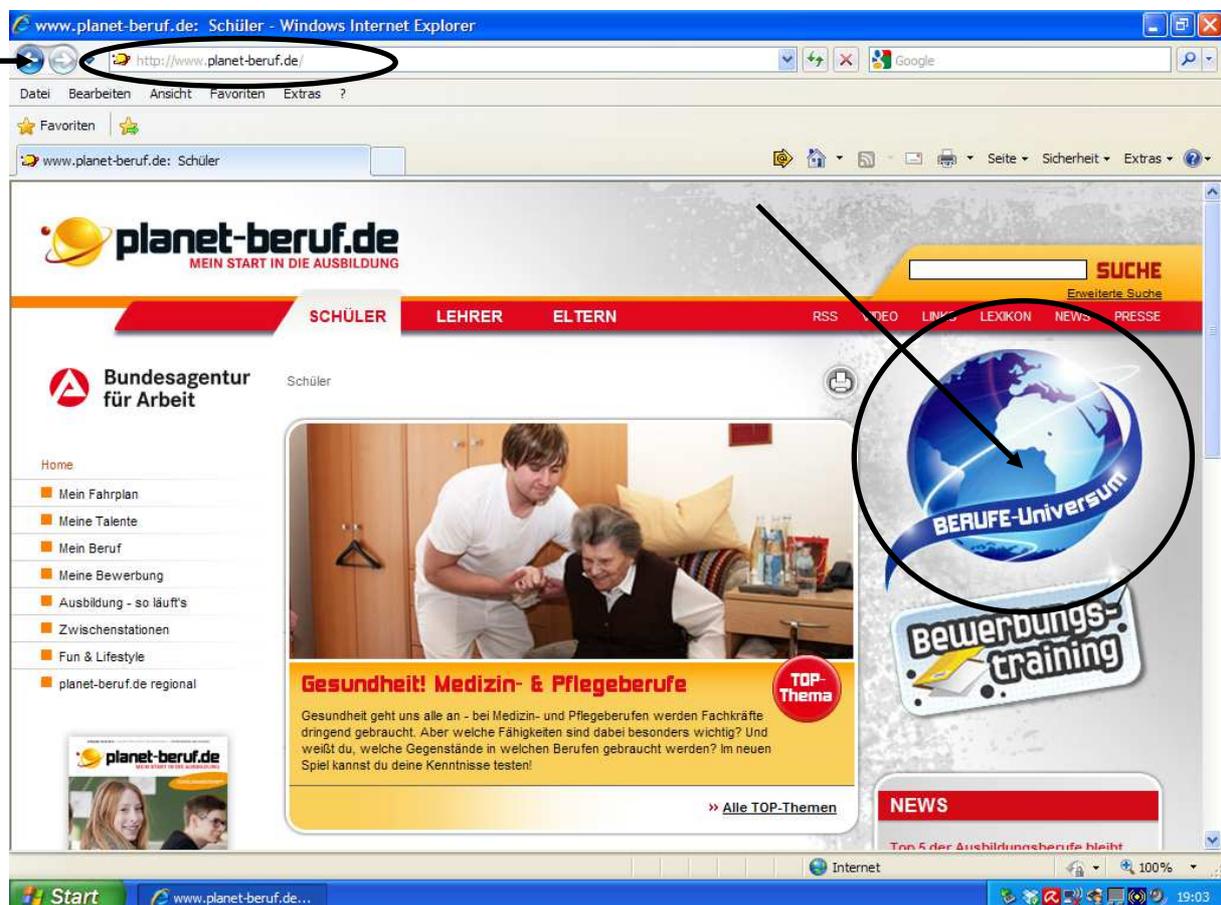
Arbeite nun mit diesem Programm. Lass dir dabei Zeit.

Zwei Hinweise für die Arbeit damit:

1. Du musst mindestens **4 berufliche Interessen auswählen**.
2. **Führe** für deine persönlichen Stärken **alle 15 Stärkenchecks durch**.

Am Ende erhältst du „Landemöglichkeiten“ auf verschiedenen „Planeten“.

Die Planeten stehen für Berufe, die gut zu deinen Interessen und Stärken, aber auch zu deinem Verhalten und deinen schulischen Leistungen passen.



Aufgabe:

Du hast es geschafft, du bist am Ende dieses Berufswahlprogramms angekommen.

Speicher zunächst dein Ergebnis ab.

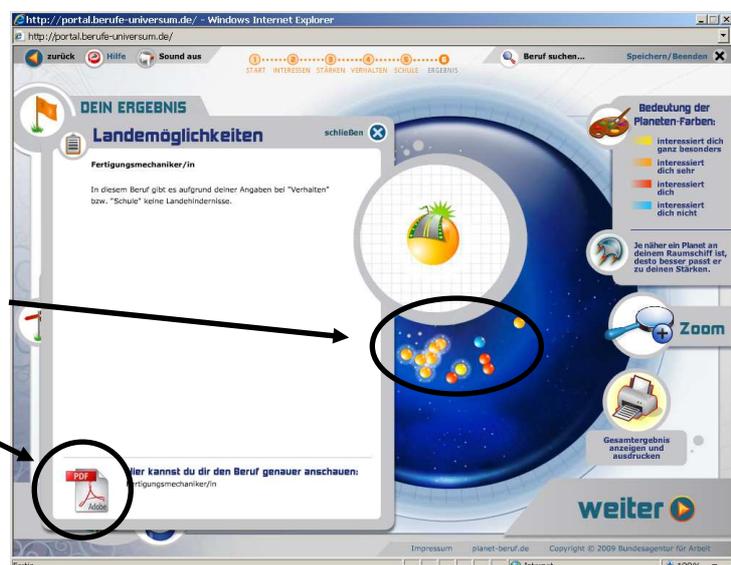


Lass dir nun dein Gesamtergebnis anzeigen und drucke es anschließend aus.

Dein Ergebnis zeigt dir nun Berufe an, die dich ...

- ... ganz besonders***
- ... interessieren,***
- ... sehr interessieren,***
- ... interessieren und***
- ... nicht interessieren.***

Lande nun auf diesen Planeten und lies dir die Steckbriefe der Berufe durch, die dich besonders ansprechen. Drucke zum Schluss höchstens drei davon aus.



... **www.planet-beruf.de kann aber noch mehr.**

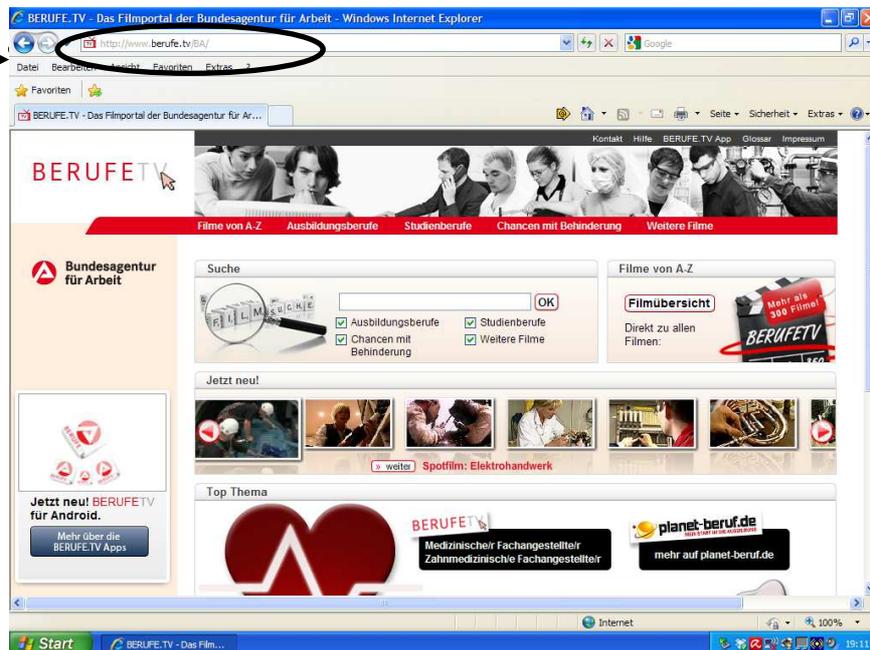
Hier findest du z.B. auch eine Datenbank mit allen Ausbildungsberufen von A-Z.



Wenn du noch mehr über deinen Wunschberuf herausfinden möchtest, dann kannst du auch einen Film darüber anschauen.

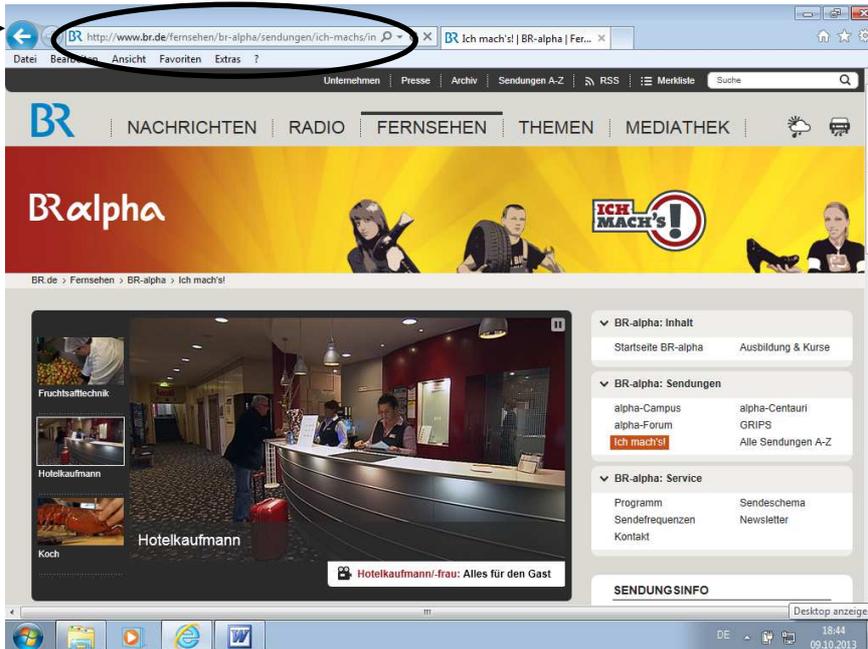
Auf folgenden Internetseiten findest du sich sicher dazu etwas.

www.berufe.tv



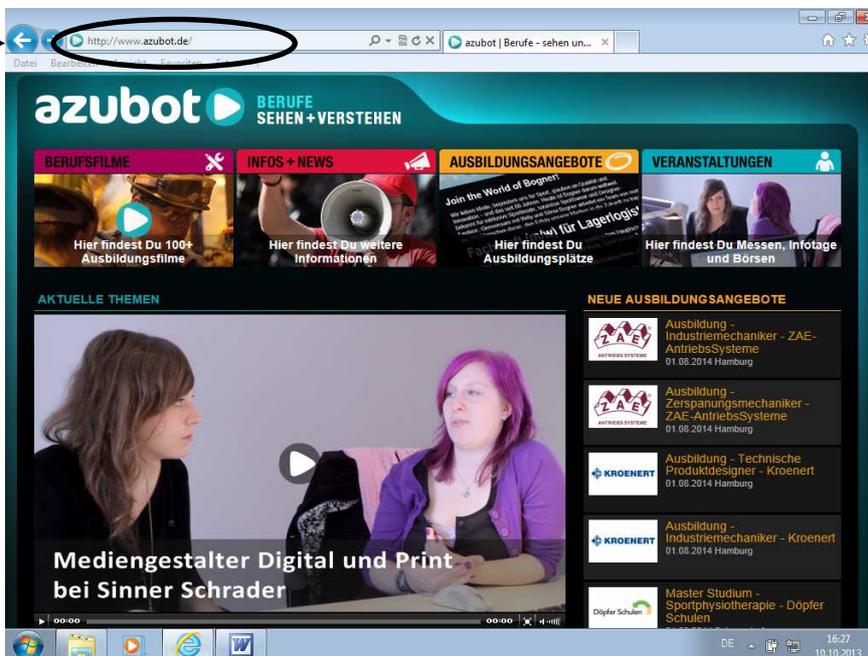
Hier kannst du Filme über Ausbildungs- und Studienberufe sowie zum Thema Bewerbung anschauen.

www.br.de/ich-machs



**Diese Internetseite
des Bayerischen
Rundfunks stellt
mehr als 300
Ausbildungsberufe
in ca. 15-minütigen
Videos vor.
Jede Woche kommt
ein neuer dazu.**

www.azubot.de



**Auf dieser Seite
findest du:**

- **mehr als 100
Filme über
Ausbildungs- und
Studienberufe,**
- **viele Infos rund
um das Thema
Ausbildung und
Beruf und**
- **eine große Zahl
offener
Ausbildungsplätze**

Modul 3: Mein Wunschberuf = Mein Berufswunsch?!

B. Ich nehme meinen Wunschberuf unter die Lupe!

Aufgabe:

Du sollst dir nun den Beruf, von dem du glaubst, dass er am besten zu deinen Stärken und Interessen passt genauer anschauen.

Das folgende Beispiel will dir zeigen, wie du vorgehen sollst.

Beispiel:

Anne möchte Erzieherin werden. Für diese Ausbildung wird ein Mittlerer Bildungsabschluss (Mittlere Reife) vorausgesetzt. Anne hat den Hauptschulabschluss. Am besten ist, wenn sie sich jetzt über Berufe informiert, bei denen ähnliche Tätigkeiten gefordert werden.

Annes Wunschberuf	Dein Wunschberuf
	1. Wie lautet die korrekte Berufsbezeichnung?
<i>Erzieher/in</i>	
	2. Welcher Schulabschluss wird (meistens) verlangt?
<i>Mittlere Reife</i>	
	3. Findet die Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule (Duale Ausbildung) statt? Oder handelt es sich um eine schulische Ausbildung an einer Berufsfachschule?
<i>schulische Berufsausbildung</i>	
	4. Welche Schulfächer sind für diese Ausbildung wichtig?
<i>Deutsch, Musik, Kunst, (evtl. Religion, Biologie)</i>	
	5. In welchen Berufen werden ähnliche Tätigkeiten gefordert?
<i>Erzieher/in – Jugend- und Heimerziehung Sozialhelfer/in, Sozialassistent/in Sozialpädagogische/r Assistent/in, Kinderpfleger/in</i>	

6. Worauf kommt es in diesem Beruf an?	
Konfliktfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein u.a.; Allgemeinwissen; Interesse an Musik, Kunst, (evtl. Religion, Biologie)	
7. Gibt es andere Möglichkeiten, wenn ein niedrigerer Schulabschluss vorliegt als der geforderte?	
Sozialhelfer/in, Sozialassistent/in Sozialpädagogische/r Assistent/in, Kinderpfleger/in	
8. Was verdient man während der Ausbildung?	
während der schulischen Ausbildung verdient man nichts, an manchen Schulen muss man sogar Schulgeld bezahlen	
9. Gibt es Tätigkeiten, die einem vielleicht nicht gefallen könnten?	
(persönliche Antworten)	
10. Mit wem wird man zu tun haben?	
Kontakt zu Erziehungsberechtigten, Schule, Gemeinde	
11. Wo wird hauptsächlich gelernt und gearbeitet?	
Einrichtung, andere Lernorte, z.B. in der Natur, Berufsfachschule	
12. Wie hoch wird der Verdienst nach der Ausbildung sein?	
zwischen 1.000 und 2.000 Euro brutto	
13. Wie kann man sich nach der Ausbildung weiterbilden?	
gibt vielfältige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten	

Hinweis:

Zur Beantwortung der Fragen 12 und 13 brauchst du das 

Gehe auf folgende Internetseite: berufenet.arbeitsagentur.de

Gib dort in das Suchfenster deinen Ausbildungsberuf ein.
Auf der Seite dieses Berufes findest du unter dem Link „Tätigkeit“ die entsprechenden Infos.

Modul 3: Mein Wunschberuf = Mein Berufswunsch?!

C. Meine Perspektiven: Ein Test für Oberstufenschüler

Auf der folgenden Internetseite des Versicherungs-Konzerns Allianz

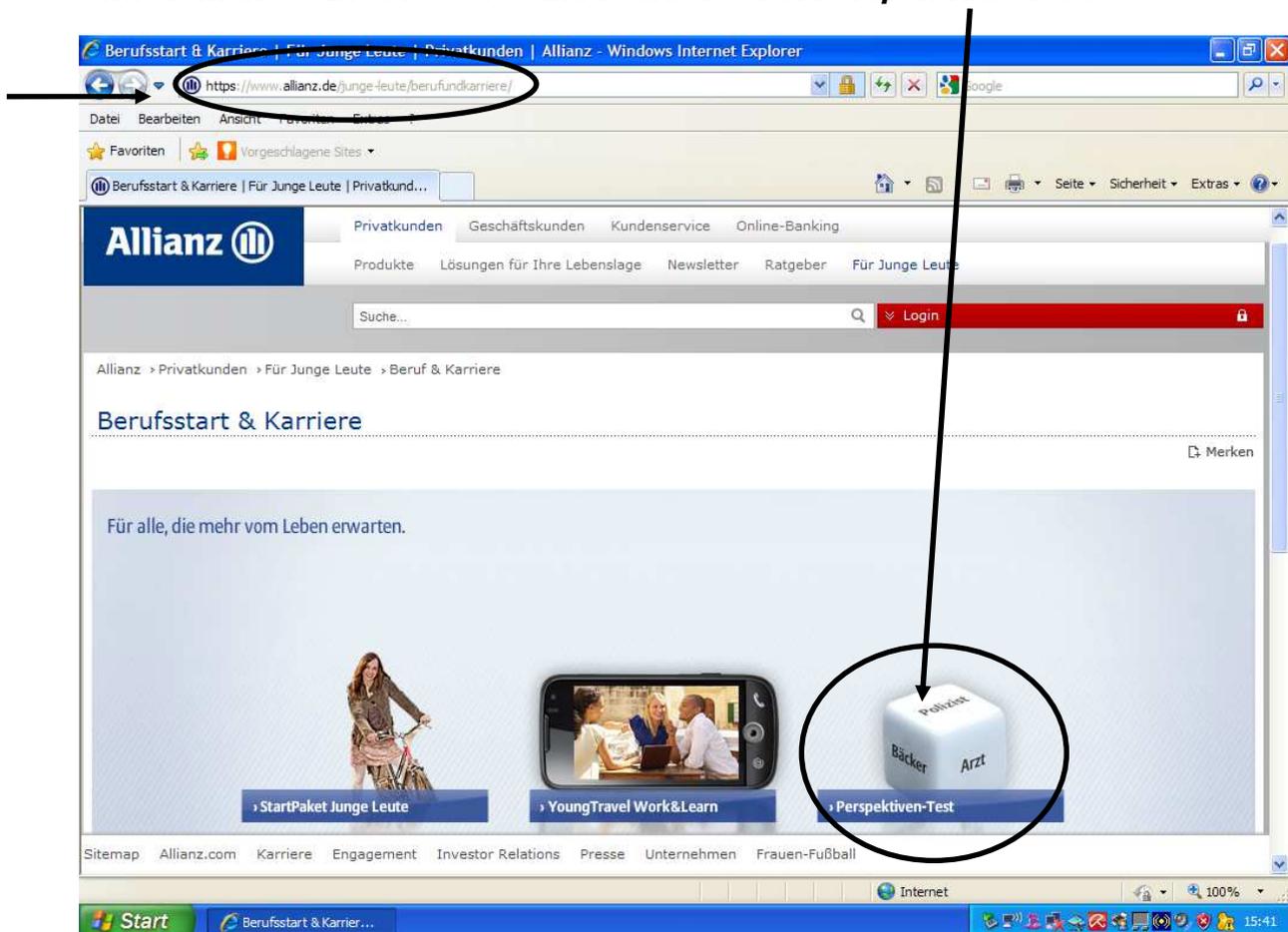
www.allianz.de/junge-leute/berufundkarriere/

findest du einen Test zur Berufswahl, der dir als Ergebnis sowohl Ausbildungsberufe als auch Studiengänge vorschlägt.

Dieser Test wurde von der Ruhr-Universität Bochum entwickelt und von der Stiftung Warentest im Jahr 2007 mit dem Qualitätsurteil **GUT** (1,8) bewertet.

Aufgabe:

Öffne nun diese Internetseite und bearbeite den Perspektiven-Test.



Wenn du damit fertig bist, musst du ungefähr zwei Stunden warten, bevor du ihn ausdrucken kannst.

Modul 3: Mein Wunschberuf = Mein Berufswunsch?!

D. Wie bewerbe ich mich richtig? – Das Anschreiben

Mit deinem Anschreiben zeigst du, dass du der/die Richtige für die Ausbildungsstelle bist. Da du dafür nur wenig Platz hast, muss auf einen Blick klar werden, was du willst, was du kannst und wer du bist.

Aufgabe:

Bewerbe dich nun selbst auf eine Ausbildungs- oder Praktikumsstelle.

Verfasse dazu ein gelungenes Anschreiben in dem steht, warum du diese Ausbildung/dieses Praktikum machen willst, warum du dich für dieses Unternehmen entschieden hast und warum du für diese Ausbildung/dieses Praktikum der/die Richtige bist.

1. Schritt - Was muss alles drin stehen?

> Begründe, warum du dich für diese Ausbildung entschieden hast!

Informiere dich dazu über die Ausbildung:

- *Was wird an Fähigkeiten und Kenntnissen vorausgesetzt?*
- *Kennst du die Ausbildungsinhalte?*
- *Warum hast du dich für diese Ausbildung entschieden?*
- *Was findest du an diesem Beruf so interessant?*

> Begründe, warum du dich bei diesem Unternehmen bewirbst!

Informiere dich dazu über das Unternehmen:

- *Was weißt du konkret über das Unternehmen? (z.B. Produkte, Anzahl der Beschäftigten, Gründungsjahr)*
- *Warum möchtest du dich gerade bei diesem Unternehmen bewerben?*

Such dir am besten einen persönlichen Ansprechpartner, an den du deine Bewerbung richten kannst.

> Begründe, warum du für diese Ausbildung der/die Richtige bist!

Denke dazu über dich selbst nach:

- *Welche deiner Fähigkeiten und Kenntnisse lassen sich mit der Ausbildungsstelle verbinden? (Lieblingsfächer, Hobbys, Interessen, Freizeitkurse)*
- *Welche Erfahrungen bringst du mit? (Betriebspraktika, Ferienjob, Ehrenamt, Schulnoten)*

Rücke deine Stärken in den Vordergrund. Belege alle deine Fähigkeiten und Kenntnisse mit Beispielen.

Nicht so: "Ich bin motiviert, leistungsfähig und flexibel."

Sondern so: "Meine Leistungsbereitschaft ist beim XY-Sportturnier mit einem zweiten Platz belohnt worden."

2. Schritt - Erstelle eine Rohfassung

Der richtige Schreibstil:

- **Fasse dich kurz:**
Das Anschreiben sollte nur eine DIN-A4-Seite lang sein.
- **Formuliere selbstbewusst:**
Ich kann ..., ich will ...
- **Vermeide Fehler:**
Rechtschreib-, Tipp- und Formatierungsfehler machen immer einen schlechten Eindruck.

Die richtige Form:

- **Schrifttyp:**
*Arial (Schriftgröße: 11) oder Times New Roman (Schriftgröße: 12);
aber bei einer Schriftart bleiben!*
- **Seitenränder:**
*links: ca. 2,5 cm (genau: 2,41 cm);
rechts: wie links (mind. 0,81 cm);
oben: ca. 2,0 cm (oder 1 mm und danach 4 Leerzeilen vom oberen Rand)*
- **Ausrichtung:**
*linksbündige Formatierung
(Zeilen verlaufen unregelmäßig, nicht wie beim Blocksatz)*

3. Schritt - Der Feinschliff

Nimm dir für die Überarbeitung deines Anschreibens Zeit:

- *Lege dein Anschreiben für ein paar Stunden aus der Hand.*
- *Drucke dir dein Anschreiben aus. Kontrolliere alles noch einmal.*
- *Lass einen Freund, einen Betreuer oder deinen Lehrer noch einmal drüber lesen.*

Beispiel:

Hier kannst du einige Anschreiben von Schülerinnen und Schülern der Heinrich-Brügger-Schule anschauen, die sich auf eine Ausbildungsstelle oder für ein Praktikum beworben haben.

Wangen, ■.■.20■

Tel.: ■■■■■
E-Mail: ■■■■■@yahoo.de

■■■■■ - Elektrotechnisches Unternehmen GmbH
z. Hd. Herrn ■■■■■
■■■■■

**Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als Elektroniker -
Energie- und Gebäudetechnik**

Sehr geehrter Herr ■■■■■,

mit großem Interesse habe ich Ihre Anzeige in der JOBBÖRSE der Agentur für Arbeit gelesen. Auf Ihrer Homepage habe ich mich über Ihren Betrieb informiert. Besonders beeindruckt war ich von Ihrem großen Leistungsspektrum. Dies hat mich überzeugt, mich bei Ihnen zu bewerben.

Während meiner insgesamt vierwöchigen Praktikumszeit in der Firma ■■■■■ konnte ich erste Einblicke in den beruflichen Alltag eines Elektrikers gewinnen. Dabei gefiel mir besonders das Legen von Leitungen sowie das Setzen und Verdrahten von Steckdosen. Da ich gerne mit Menschen zusammenarbeite, könnte ich mir gut vorstellen ein Teil Ihres Teams zu werden.

Ab Anfang ■■■■■ nehme ich an einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BVB) am ■■■■■ teil.

Gerne stehe ich Ihnen für ein Praktikum zur Verfügung, damit Sie sich von mir und meinen Fähigkeiten überzeugen können.

Auf eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch freue ich mich sehr.

Mit freundlichen Grüßen

■■■■■

Anlagen
Lebenslauf mit Foto
Abschlusszeugnis der Hauptschule
Abgangszeugnis der Gewerbeschule
Praktikumsbescheinigung

Wangen im Allgäu, 11. [REDACTED] 20[REDACTED]

[REDACTED]
Tel.: [REDACTED]
E-Mail: [REDACTED]@gmx.de

[REDACTED] Futtermittel GmbH
[REDACTED]

**Bewerbung um ein mehrwöchiges Praktikum als Tierpfleger in Ihren Filialen
[REDACTED] oder [REDACTED]**

Sehr geehrter Herr [REDACTED],

durch Ihre Website im Internet wurde ich auf Ihr Unternehmen aufmerksam und habe mit großem Interesse gelesen, dass sie Kleintiere wie Nager, Vögel und Fische verkaufen. Dies war der Grund, mich bei Ihnen für ein Praktikum als Tierpfleger zu bewerben, da mich dieser Beruf sehr anspricht.

Bislang habe ich noch kein Praktikum in dieser Richtung gemacht, bin aber lernfähig und neugierig. Ich möchte mehr über Tiere erfahren und auch wissen wie man sie pflegt. Seit meiner Kindheit habe ich Kontakt zu Zwergkaninchen, Hunden und Fischen gehabt, weshalb ich Tieren gegenüber einen respektvollen und geduldigen Umgang pflege.

In der Begegnung mit Menschen bin ich freundlich und kann konstruktive Kritik gut annehmen.

Im Sommer 20[REDACTED] habe ich die Hauptschule [REDACTED] in [REDACTED] mit dem Hauptschulabschluss verlassen.

Über eine positive Antwort und eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED] [REDACTED]

Anlagen

Lebenslauf mit Foto

Hauptschulabschlusszeugnis (wird nachgereicht)

Wangen im Allgäu, 20. ■■ 20■■

Tel: ■■■■■■■■■■
E-Mail: ■■■■■■■■■■@web.de

■■■■■

Bewerbung um einen Praktikumsplatz als Informationselektroniker

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit langem suche ich nach einem Beruf, der zu mir und meinen Interessen und Fähigkeiten passt. Dabei bin ich auf den Beruf des Informationselektronikers gestoßen. Daran interessiert mich, dass man mit Geräten der Unterhaltungselektronik zu tun hat, sie warten und reparieren muss. Weitere interessante Tätigkeiten dieses Berufes sind auch das Einrichten von Netzwerken und das Installieren von Programmen.

Im Internet habe ich mich informiert, welche Betriebe in meiner Umgebung wohl in Frage kommen würden. Dabei bin ich auf Ihr Unternehmen gestoßen und habe auf Ihrer Homepage Ihre große Leistungsvielfalt festgestellt.

Während eines zweiwöchigen Schulpraktikums habe ich bereits einen Beruf mit ähnlichen Tätigkeiten erkundet. Als Systemadministrator habe ich unter anderem Computer repariert und Neuinstallationen durchgeführt.

Auch in meiner Freizeit bastle ich viel an PCs herum. Dabei überprüfe ich die Hardware und baue diese ein und aus. Auch mit Anwendungsprogrammen habe ich schon gearbeitet, z.B. Tabellenkalkulation mit Excel und Textverarbeitung mit Word. Seit ein paar Jahren beschäftige ich mich auch mit dem Erstellen von Homepages.

Im Sommer 20■■ habe ich die ■■■■■■■■■■ mit dem Hauptschulabschluss verlassen.

Über eine positive Antwort würde ich mich sehr freuen. Gerne stehe ich Ihnen auch zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

■■■■■ ■■■■■

Anlagen

Lebenslauf mit Foto

Hauptschulabschlusszeugnis (wird auf Wunsch nachgereicht)

Praktikumsbescheinigungen (werden auf Wunsch nachgereicht)

Außerdem musst du bei einem gelungenen Anschreiben darauf achten:

Anleitung	Beispiel
<p>Vier Zeilenschaltungen vom oberen Rand, dann: Dein Name und deine Anschrift; Datum rechtsbündig</p>	<p>Max Mustermann Musterstraße 2 12345 Musterstadt Tel.: 01234 56789 E-Mail: max.mustermann@e_mail.de</p> <p style="text-align: right;">Musterstadt, 24. April 2010</p>
<p>Sechs Zeilenschaltungen, dann: Anschrift des Unternehmens und Ansprechpartner (soweit vorhanden)</p>	<p>Beispiel Landschaftsbau Herr Bernd Beispiel Beispielstraße 20 12345 Musterstadt</p>
<p>Vier Zeilenschaltungen, dann: Betreff in Fettdruck</p>	<p>Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als Gärtner - Garten- und Landschaftsbau</p>
<p>Zwei Zeilenschaltungen, dann: persönliche Anrede</p>	<p>Sehr geehrter Herr Beispiel,</p>
<p>Eine Zeilenschaltung, dann: Grund des Anschreibens, Begründung der Wahl des Ausbildungsbetriebes</p>	<p>mit großem Interesse habe ich Ihre Anzeige in der Jobbörse der Agentur für Arbeit gelesen. Auf Ihrer Homepage habe ich mich über Ihren Betrieb und Ihr Ausbildungskonzept informiert. Dies hat mich davon überzeugt, mich bei Ihnen zu bewerben.</p>
<p>Eine Zeilenschaltung, dann: Interesse, Motivation, Eignung begründen</p>	<p>Während meines einwöchigen Praktikums in der Gärtnerei Blum konnte ich erste Einblicke in den beruflichen Alltag eines Gärtners gewinnen. Dabei gefielen mir besonders die Bepflanzung und die Pflege von Hausgärten. Ich arbeite sehr gern an der frischen Luft und bin körperlich belastbar. Da mir diese Arbeit viel Spaß macht, habe ich mich für den Beruf des Landschaftsgärtners entschieden</p>
<p>Eine Zeilenschaltung, dann: Zeitpunkt des Schulabschlusses</p>	<p>Zurzeit besuche ich die Margareten-Hauptschule, die ich im Juli nächsten Jahres erfolgreich abschließen werde.</p>
<p>Eine Zeilenschaltung, dann: Interesse zeigen</p>	<p>Gerne biete ich Ihnen ein Praktikum an, damit Sie sich von mir und meinen Fähigkeiten überzeugen können.</p>
<p>Eine Zeilenschaltung, dann: Bitte um Gespräch</p>	<p>Auf eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch freue ich mich sehr.</p>
<p>Eine Zeilenschaltung, dann: Grußformel</p>	<p>Freundliche Grüße</p>
<p>Drei Zeilenschaltungen, dann: Platz für die Unterschrift, gleich darunter den Namen in Computerschrift</p>	<p><i>Max Mustermann</i> Max Mustermann</p>
<p>Eine Zeilenschaltung, dann: Auflistung der beigefügten Anlagen</p>	<p>Anlagen Lebenslauf Foto Halbjahreszeugnis der 9. Klasse Praktikumsbescheinigung</p>

Modul 3: Mein Wunschberuf = Mein Berufswunsch?!

E. Was muss ich von mir erzählen? – Der Lebenslauf

Im Lebenslauf machst du klare Angaben zu deinem Leben: Wer bist du? Was kannst du? Was hast du wann und wo gemacht? Der Lebenslauf sollte Interesse für deine Person wecken und zeigen, was du deinem zukünftigen Ausbildungsbetrieb alles bieten kannst.

Aufgabe:

Schreibe nun zu deiner Bewerbung einen aussagekräftigen Lebenslauf von dir.

Darauf musst du achten:

- **Überblick geben:**
Gestalte den Lebenslauf in Form einer Tabelle.
- **Schrift:**
Verwende denselben Schrifttyp und dieselbe Schriftgröße wie im Anschreiben.
- **Auf den Punkt kommen:**
Formuliere kurz und prägnant.
- **Ziel anpeilen:**
Stelle die Erfahrungen und Interessen in den Vordergrund, die zeigen, dass du für die Praktikums-/Ausbildungsstelle geeignet bist.
- **Beweise aufführen:**
*Belege alle Fähigkeiten und Erfahrungen, die du in deinem Lebenslauf aufzählst.
Diese Zeugnisse und Bescheinigungen packst du als Kopien in den Anhang.*
- **Datum und Unterschrift:**
*In deinem Lebenslauf muss das gleiche Datum stehen wie in deinem Anschreiben.
Beide Dokumente müssen von dir unterschrieben werden.*
- **Bewerbungsfoto:**
Wenn du kein Deckblatt machen möchtest, klebst du dein Foto rechts oben auf den Lebenslauf

Lebenslauf

Zur Person

Name: [REDACTED] [REDACTED]

Geboren am: [REDACTED]
Geburtsort: [REDACTED]

Anschrift: [REDACTED]
[REDACTED]
Tel.: [REDACTED]

Eltern: [REDACTED], gel. Kfz-Mechatroniker
[REDACTED], Verkäuferin für Fleischwaren

Geschwister: [REDACTED], [REDACTED] Jahre

Schulbildung

Grundschule: [REDACTED]-20[REDACTED] Grundschule [REDACTED], [REDACTED]

Realschule: 20[REDACTED]-20[REDACTED] [REDACTED] Schule, [REDACTED]

Hauptschule: 20[REDACTED]-20[REDACTED] Hauptschule [REDACTED], [REDACTED]

Berufsschule: 20[REDACTED]-01/20[REDACTED] [REDACTED] Berufskolleg, [REDACTED]

Lieblingsfächer: Englisch, Biologie

Schulabschluss: Hauptschulabschluss

Besondere Kenntnisse

Kenntnisse: Britisches Englisch mit dazugehörigem Akzent

Praktische Erfahrungen

Betriebspraktikum: 9. Klasse Praktikum bei Fa. [REDACTED], Handel für Autoteile,
[REDACTED]
10. Klasse Praktikum im Katholischen Kindergarten [REDACTED],
[REDACTED]

Interessen

Hobbys: Filme zu Musik schneiden, Geschichten schreiben

11. [REDACTED] 20[REDACTED]

Außerdem musst du bei einem gelungenen Lebenslauf darauf achten:

Anleitung	Beispiel
Diese Angaben sind verpflichtend: dein Name, dein Geburtsdatum, dein Geburtsort, deine Anschrift, deine Telefonnummer	<p>Lebenslauf</p> <p>Zur Person</p> <p>Name: Max Mustermann</p> <p>Geboren am: 14. Oktober 1994 Geburtsort: Musterstadt</p> <p>Anschrift: Musterstr. 16 12345 Musterstadt Tel.: 01234 56789</p>
Angaben zur Familie sind freiwillig, z.B. wenn deine Eltern arbeitslos sind	<p>Eltern: Manfred Mustermann, Logopäde Monika Mustermann, Bauzeichnerin</p> <p>Geschwister: Franziska, 9 Jahre</p>
Mache Angaben zur Religionszugehörigkeit nur wenn es der Betrieb erwünscht	<p>Staatsangehörigkeit: deutsch</p> <p>Religionszugehörigkeit: katholisch</p>
Wenn du einen Lebenslauf nach EU-Norm anfertigst, musst du bei der Schulbildung mit der Gegenwart beginnen	<p>Schulbildung</p> <p>Grundschule: 2000-2004 Martin-Grundschule Musterstadt</p> <p>Hauptschule: seit 2004 Jahn-Hauptschule Musterstadt</p>
Mit deinen Lieblingsfächern solltest du die Eignung für die Ausbildungsstelle verdeutlichen	<p>Lieblichsfächer: Mathe, Englisch</p>
	<p>Schulische Aktivitäten: Schulradio, Schülernachhilfe</p> <p>Schulabschluss: Hauptschulabschluss im Sommer 2010</p>
Hier zeigst du, dass du die Eigenschaften besitzt, die für die Ausbildungsstelle wichtig sind.	<p>Besondere Kenntnisse</p> <p>Kenntnisse: Englisch, vertiefte EDV-Kenntnisse in MS Word und Excel</p>
Durch praktische Erfahrungen kannst du den ersten Kontakt zur Arbeitswelt nennen, z.B. durch Ferienjobs oder Praktika	<p>Praktische Erfahrungen</p> <p>Betriebspraktikum: in der 8. Klasse Praktikum im Hotel „Musterhof“, Musterstadt</p> <p>Ferienjob: Aushilfe im Biergarten „Beispiel“, Musterstadt</p>
Mit Hobbys solltest du Persönlichkeit zeigen, dich von der Masse abheben	<p>Interessen</p> <p>Hobbys: Greenpeace, Fußball</p>
Platz für Datum und Unterschrift	<p>04. Mai 2009 <i>Max Mustermann</i></p>

Modul 4: Hier findest du Hilfe!

A. So findest du deine Agentur für Arbeit vor Ort!

Dein Wunschberuf kommt nicht zu dir, aber du hast die Möglichkeit dich auf den Weg zu ihm zu machen. Und die Agentur für Arbeit hilft dir dabei!

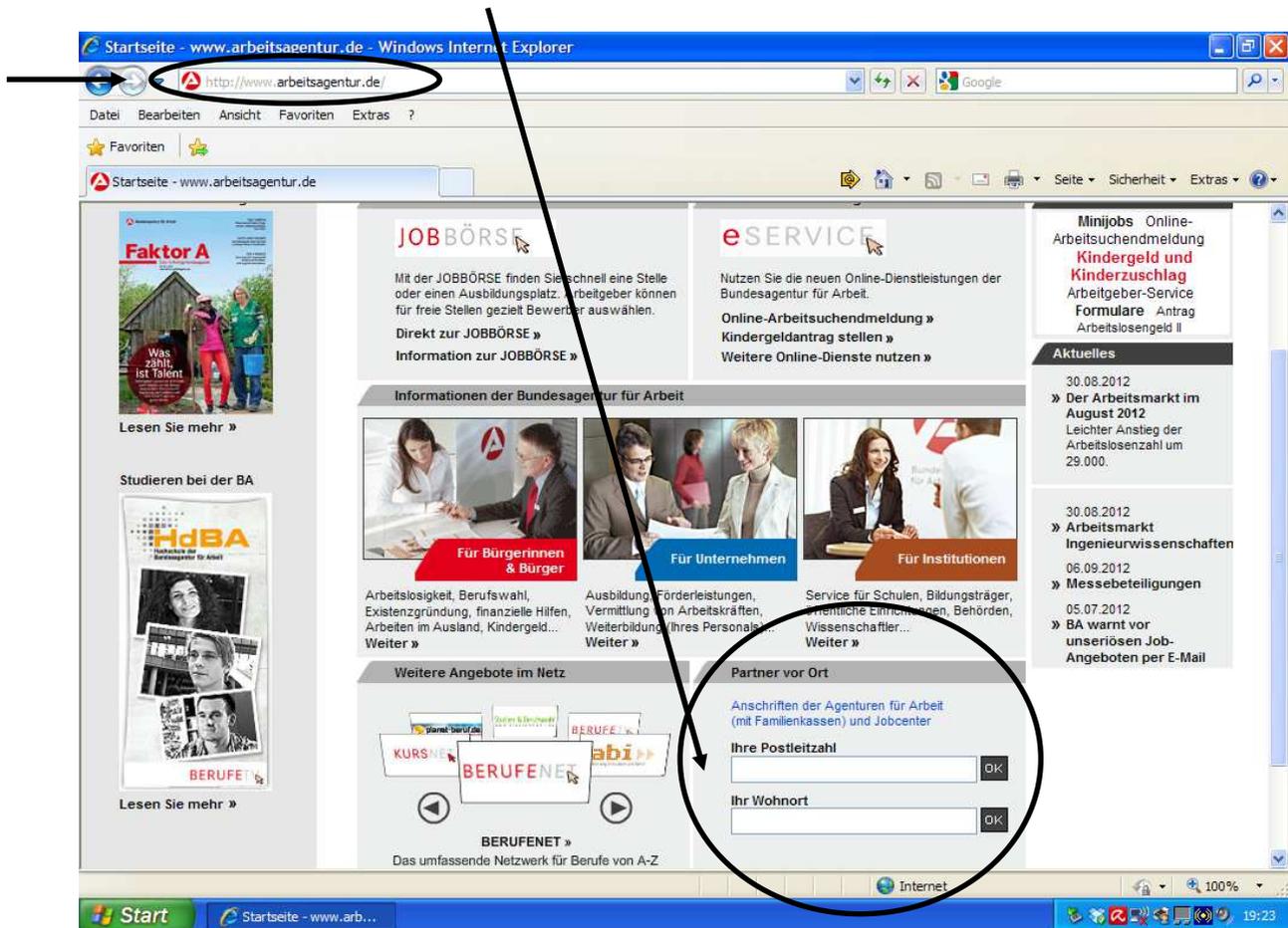
Aufgabe:

Gehe im Internet auf die Homepage der Agentur für Arbeit. Die Adresse lautet:

www.arbeitsagentur.de

Scrolle die Seite nach unten, dann siehst du folgenden Ausschnitt.

Schreibe deinen Wohnort oder deine Postleitzahl in das entsprechende Feld.



Nun öffnet sich ein Fenster, wo deine für dich zuständige Arbeitsagentur angezeigt wird.

Deine Aufgabe ist es jetzt, per Telefon oder Email Kontakt mit dieser Agentur für Arbeit aufzunehmen und einen Beratungstermin für dich auszumachen.

Solltest du Schwierigkeiten dabei haben, dann bitte deinen Lehrer um Hilfe.

Modul 4: Hier findest du Hilfe!

B. JOBBÖRSE: Datenbank für betriebliche Ausbildungsplätze

Auf der Homepage der Agentur für Arbeit unter

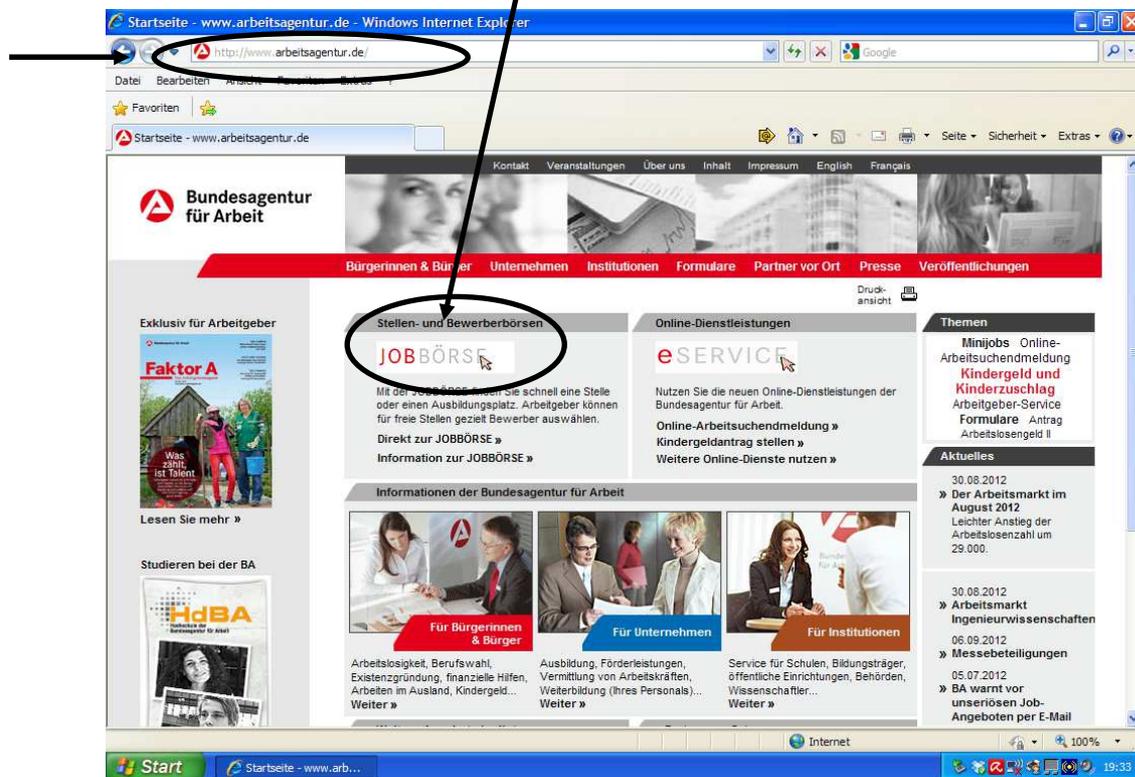
www.arbeitsagentur.de

findest du die

JOBBÖRSE

Hier kannst du nach betrieblichen

Ausbildungsstellen in ganz Deutschland suchen.



Aufgabe:

Registriere dich bei der JOBBÖRSE und lege dir ein eigenes Benutzerkonto an. Wenn du noch nicht volljährig bist, müssen deine Eltern dieser Registrierung schriftlich zustimmen.

Auch wenn du noch nicht registriert bist, kannst du dich sofort auf die Suche nach Ausbildungsstellen machen.

Für deine Berufswahl hast du ein paar Ausbildungsberufe in die engere Auswahl genommen.

Suche nun nach freien Ausbildungsstellen in diesen Berufen und zwar in der Gegend, wo du gerne deine Ausbildung machen würdest.

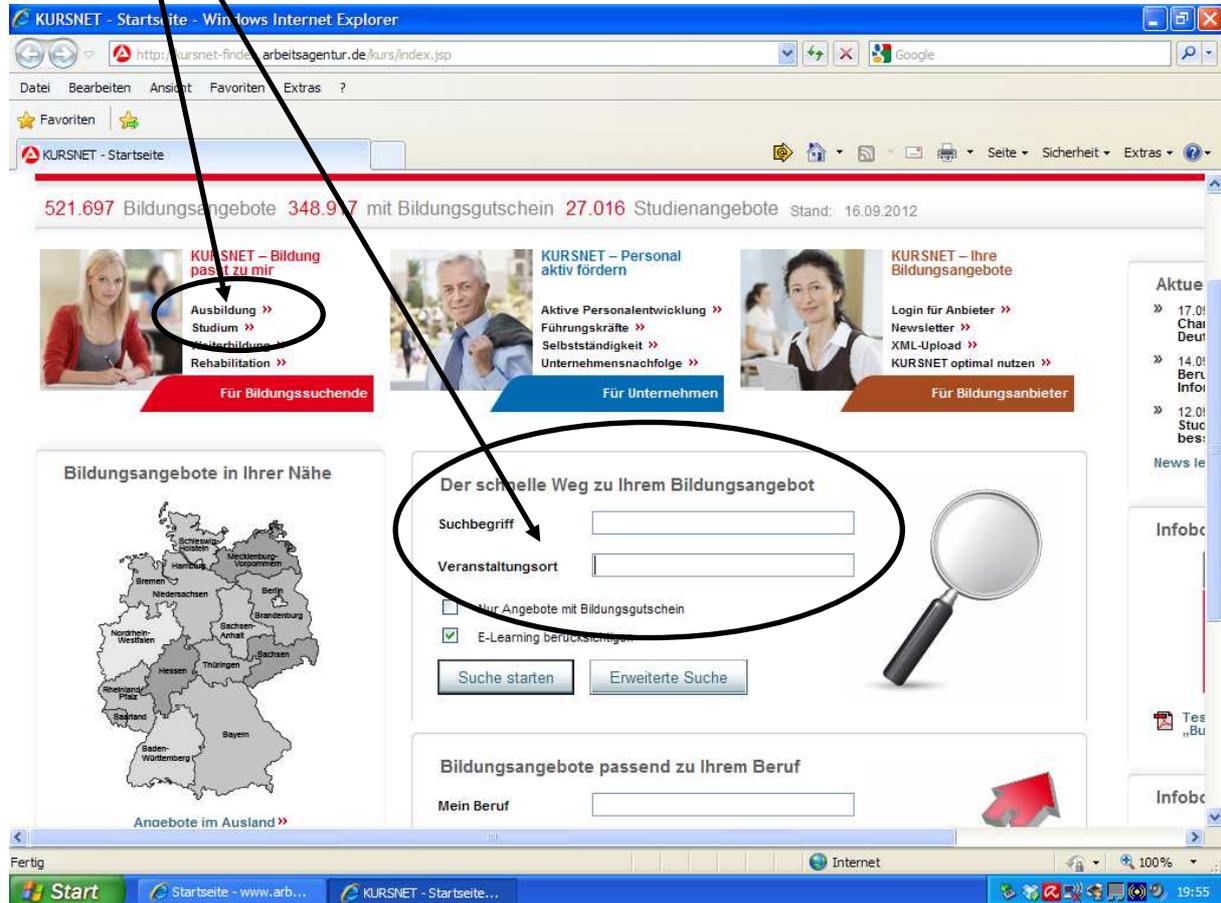
Modul 4: Hier findest du Hilfe!

C. KURSNET: Portal für schulische Ausbildungsmöglichkeiten

Wenn du im Internet die Adresse

www.arbeitsagentur.de

aufrufst und die Seite nach unten scrollst, siehst du
Hier kannst du dich über die Möglichkeit einer
schulischen Berufsausbildung informieren.



Aufgabe:

Du möchtest eine schulische Berufsausbildung machen, weil du z.B. Erzieher/in, Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder Rettungsassistent/in werden willst. Suche nach einer passenden Möglichkeit, wo du diesen Beruf erlernen kannst.

Modul 4: Hier findest du Hilfe!

D. Regionalschrift: Infos zur Ausbildung in deiner Region

Unter der Adresse

www.regional.planet-beruf.de

findest du im Internet Informationen rund um die Ausbildung in deiner Region.

Aufgabe:

Öffne diese Internetseite und gib in eines der beiden Suchfenster deinen Wohnort oder die entsprechende Postleitzahl ein. Es erscheinen nun Informationen deiner für dich zuständigen Agentur für Arbeit.

Als Beispiel habe ich die für Wangen im Allgäu zuständige „Agentur für Arbeit Ravensburg“ in Baden-Württemberg gewählt.

Jede regionale Agentur für Arbeit veröffentlicht jährlich das Heft „Infos zur Berufsausbildung“ (die so genannte „Regionalschrift“).



Wie sieht es in deiner Region mit den Ausbildungsberufen aus, die du in die engere Auswahl genommen hast?

Öffne dazu die „Regionalschrift“ und besorge dir die nötigen Informationen.

Modul 4: Hier findest du Hilfe!

E. Diese Internetadressen können dir weiterhelfen!

www.planet-beruf.de	Internetportal der Agentur für Arbeit. Hier findest du alles rund um Ausbildung und Beruf. Außerdem startest du hier den Berufswahltest BERUFE-Universum und das Bewerbungstraining.
www.arbeitsagentur.de	JOB BÖRSE, KURS NET, BERUFENET , BERUFETV , BERUFE-UNIVERSUM , ... um nur ein paar Angebote der Agentur für Arbeit zum Thema Ausbildung und Beruf zu nennen.
www.ich-bin-gut.de	Ist die Seite der Agentur für Arbeit für junge Leute. Von dort kommst du direkt auf alle Seiten der Arbeitsagentur mit den Themen Ausbildung und Studium.
www.abi.de	Internetportal der Agentur für Arbeit, das dir bei der Entscheidung Ausbildung oder Studium helfen soll.
www.ausbildungsoffensive-bayern.de	Seite mit interaktivem Berufseignungstest „berufs-check(me)“ wo du deine Interessen und Stärken herausfinden kannst und dir passende Berufe der Metall- & Elektroindustrie aufgezeigt werden.
www.br.de/ich-machs	Diese Seite des Bayerischen Rundfunks stellt mehr als 300 Ausbildungsberufe in ca. 15-minütigen Videos vor. Jede Woche kommt ein neuer dazu.
www.girls-day.de	„Typische“ Frauenberufe – „Typische“ Männerberufe Lass dich davon nicht einschüchtern. Was alleine zählt ist, was dich interessiert und wo du deine Stärken hast. Was du aber bedenken solltest ist, welche Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten dir dein Wunschberuf bietet.
www.boys-day.de	
www.azubi-azubine.de	Hilft dir auf dem Weg zum/zur Auszubildenden: Infos zu Rechten/Pflichten eines Azubis, Vorlagen für Bewerbungsschreiben, Tipps zum Vorstellungsgespräch, Berufe-Datenbank
www.aubi-plus.de	Viele Infos zu den Themen Ausbildung, Studium und Weiterbildung, sowie bundesweite Datenbank mit Ausbildungs- und Studienplätzen.
www.beroobi.de	Viele Infos zur Berufsorientierung, speziell für Jugendliche aufbereitet: Ausbildungsberufe von A-Z, Berufsfelder, Forum
www.azubiyo.de	Finden und gefunden werden – ob Ausbildung oder Duales Studium: Berufswahltest, Stellenmarkt, Möglichkeit eigenes Bewerberprofil anzulegen
www.ausbildung-plus.de	Dieses Internetportal bietet dir einen bundesweiten Überblick über Ausbildungsangebote mit Zusatzqualifikation und duale Studiengänge sowie Informationen rund um die Berufsausbildung.
www.handwerkspower.de	Bewerbungstipps, über 100 Handwerksberufe sowie Praktika- und Lehrstellenbörse für Baden-Württemberg.
www.hochschulkompass.de	Umfangreiche Informationen über deutsche Hochschulen, deren Studienangebote, Ansprechpartner und internationale Kooperationen.
www.studis-online.de	Praktische Informationen rund um Studium, Finanzierung und BAföG.
www.pro-fsj.de	Viele Infos zum Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) sowie Adressen von Anbietern des FSJ vor Ort.
www.foej.de	Viele Infos zum Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) sowie Adressen von Anbietern des FÖJ vor Ort.
www.jungeseiten.de	Internetportal mit vielen Infos zu den Themen Beruf, Gesundheit, Wohnen, Finanzen, Versicherungen, Behörden, Reisen, Wählen ...
ruv.cocomore.com/einstellungstest	Einstellungstest der R+V-Versicherungen; aufgegliedert in viele Untertest z.B. Allgemeinwissen, Rechtschreibung, Logisches Denken, Konzentrationsfähigkeit, Räumliche Vorstellung ...

Quellennachweis:

planet-beruf.de – Mein Start in die Ausbildung; Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg
Berufswahlpass; Bundesarbeitsgemeinschaft Berufswahlpass, Hamburg
Qualipass, Jugendstiftung Baden-Württemberg, Sersheim
Durchblick im Alltag, Band 1; Cornelsen Verlag, Berlin